

BOA – Afrika e.V.  
c/o Jasmin Rüter  
Lauffener Straße 5  
12459 Berlin



# Newsletter

## 2020

## **Liebe Mitglieder und Freunde von BOA-Afrika e.V.,**

wir hoffen sehr, dass es Ihnen allen gut geht und Sie vor allem gesund sind.

Hinter uns liegt ein Jahr, an das wir uns wahrscheinlich für immer erinnern werden. Plötzlich ist nichts mehr so, wie es einmal war.

Das Coronavirus hat sich auf der ganzen Welt ausgebreitet und stellt uns ständig vor neue Herausforderungen.

Auch in Ghana ist Covid 19 allgegenwärtig und wir sind im ständigen Austausch über die aktuelle Lage vor Ort. In Ghana wurden ebenfalls strikte Maßnahmen ergriffen. So fiel unter anderem die Schule für sieben Monate komplett aus. Es gab überhaupt keinen Unterricht oder Hausaufgaben. An Unterricht von zuhause ist in Ghana nicht zu denken, weil dafür die Mittel fehlen. Familien, die es sich leisten konnten, engagierten Lehrer für den Privatunterricht ihrer schulpflichtigen Kinder.

Mit Ihrer Hilfe konnten wir unseren Freunden in den Kliniken in Ghana unter die Arme greifen. Darüber wollen wir Ihnen nun in diesem Newsletter berichten.

Viel Spaß beim Lesen!

Alle aktuellen Informationen zu unserer Vereinstätigkeit finden Sie zudem auf unserer Website und auf Facebook:

[www.boa-afrika.com](http://www.boa-afrika.com)

[www.facebook.com/vereinboaafrika](https://www.facebook.com/vereinboaafrika)

### **1. Mund-Nase-Masken und andere medizinische Spenden für kleine Kliniken in Ghana**

Weil wir unsere Freunde in Okrakwadjo / Ghana (Informationen zur Klinik:

<https://www.boa-afrika.com/deutsch/projekte/hilfe-f%C3%BCr-das-health-center-in-okrakwadjo/>) während der Coronapandemie gern unterstützen wollten, ließen wir unsere Projektkoordinatorin Abi in Erfahrung bringen, was gerade dringend gebraucht wird.

Abi wählte also die Telefonnummer der Leiterin von Okrakwadjo, die aber plötzlich überraschend im Health Center in Akropong arbeitete.

Als sie von unserem Plan hörte, berichtete sie Abi, dass auch in Akropong kaum medizinisches Material zur Verfügung steht und fragte, ob wir evtl. auch Akropong aushelfen könnten. Weil wir die finanziellen Mittel dazu hatten, sagten wir natürlich zu. Und so begannen wir uns um die Organisation der Spenden für die Health Center in Akropong und Okrakwadjo zu kümmern.

Von Deutschland aus kontaktierten wir medizinische Fachgeschäfte in Accra und Koforidua. In diesen Geschäften hatten wir bereits selbst mehrfach vor Ort eingekauft, wussten also, dass diese Geschäfte vertrauenswürdig sind. Nachdem wir herausgefunden hatten, dass die Sachen, die wir brauchten, vorrätig sind, klärte Abi schließlich weitere Details per Telefon.

Abi organisierte einen Fahrer, mit dem sie einerseits die Einkäufe in Accra tätigen und andererseits die Spenden in beiden Kliniken abliefern konnte. Mit großer Freude und Dankbarkeit nahmen die Mitarbeiter aus Okrakwadjo und Akropong schließlich Mund-Nase-Masken, Handdesinfektion, Handschuhe, Flüssigseife, Papiertücher, Infrarotthermometer, Schutzkittel und Stiefel entgegen.



Ende Mai erhielten wir außerdem eine sehr nette E-Mail von einer Ärztin aus Deutschland, die uns von ihrem Projekt berichtete. Gemeinsam mit ihren Mitstreiterinnen nähen sie ehrenamtlich Mund-Nase-Masken für medizinisches Personal, um eine Möglichkeit des Schutzes gegen Covid 19 zur Verfügung zu stellen.

In ihrer E-Mail bot uns die Ärztin an, diese Masken an unseren Verein zu spenden, damit wir sie in Ghana einsetzen können. Natürlich freuten wir uns sehr über dieses Angebot, denn auch in Ghana war das Coronavirus schon angekommen. Also sagten wir zu und erhielten Ende Juni 300 liebevoll angefertigte Masken. Diese Masken wurden unterschiedlich konzipiert, so dass sie kochfest sowie zum Teil wasserdicht und mit Desinfektionsmittel abwaschbar sind. Eine entsprechende Waschanleitung lag den Masken bei, welche wir im Anschluss ins Englische übersetzt haben.



Anschließend wurden die Masken von uns für den Weitertransport sortiert und verpackt. Weil die Post leider zu dem Zeitpunkt keine Pakete nach Ghana annehmen konnte (wegen Corona und evtl. Problemen beim Zoll), mussten wir eben mehrere Päckchen versenden.

Die freundliche Dame am Postschalter frankierte alles und fragte interessiert, ob wir die vielen Masken selbst genäht haben, was ja wahnsinnig viel Arbeit gewesen wäre. Dies verneinten wir natürlich und verließen mit den besten Wünschen der netten Dame von der Post die Filiale – in der Hoffnung, dass alles gut in Ghana ankomme würde.

Mitte September war es dann schließlich soweit. Unsere Freundin und Projektkoordinatorin Abi erhielt den ersehnten Anruf, dass sie die Päckchen abholen kann. Diese wurden anschließend an zwei kleine Kliniken in den Akuapem Hills in Ghana gespendet. Außerdem kauften wir ihnen dringend benötigte Blutdruckmessgeräte.

Die Mitarbeiter der Kliniken in Okrakwadjo und Akropong freuten sich sehr über die Spenden. Vor allem die Masken wurden dankend entgegengenommen.

Lydia vom Health Center in Okrakwadjo bedankt sich mit diesen Worten für die selbst genähten Mund - Nase - Masken und die Blutdruckmessgeräte:

"Hallo BOA - Afrika e.V., wieder einmal habt ihr uns unsere Wünsche erfüllt und uns beschenkt. Besonders für die Masken sind wir in diesen Zeiten sehr dankbar. Wir schätzen eure Mühe und alles, was ihr uns geschenkt habt. Wir werden gut darauf aufpassen. Möge Gott euch alle segnen. Wir hoffen, dass all unsere Wünsche bei euch ankommen und wir wünschen euch sogar noch mehr. Außerdem hoffen wir, dass ihr auch anderen Kliniken helfen könnt, die eure Hilfe brauchen, nicht nur Okrakwadjo. Danke!"

## **2. Spenden für das Tetteh Quarshie Memorial Hospital in Mampong Akuapem / Ghana**

Etwa im Juni erreichte uns ein Hilferuf aus Ghana, der uns durch unsere Projektkoordinatorin Abi übermittelt wurde, mit der wir immer in Kontakt stehen. Abi berichtete uns, dass es im Prinzip bereits an den grundlegendsten Dingen im Kampf gegen Covid 19 fehlt. Natürlich



waren wir uns sofort einig, dass wir dem Krankenhaus, welches eine der wichtigsten Anlaufstellen in den Akuapem Hills ist, so schnell wie möglich zu helfen. Über Abi ließen wir also in Erfahrung bringen, was gebraucht wird.

Nur wenige Tage später konnte Abi nach ihrer Arbeit mit Mitarbeitern des Tetteh Quarshie Memorial Hospitals in das medizinische Fachgeschäft nach Accra fahren, um alle benötigten



Dinge einzukaufen. Dabei teilten wir die Einkäufe auf zwei Geschäfte auf, weil sich die Preise der Produkte teilweise stark unterschieden. Eingekauft wurden: Infrarot Fieberthermometer zur kontaktlosen Messung, Handschuhe, Mund-Nase-Masken, Gummistiefel, Papierrollen und Händedesinfektionsgel.

Am nächsten Tag erfolgte die offizielle Übergabe der Spenden auf dem Krankenhausgelände, wobei die Mitarbeiter des Krankenhauses selbstgenähte Mund-Nase-Masken trugen, die ihnen von der Krankenhausschneiderin Lydia gleich zu Beginn der Pandemie genäht wurden.

In einer weiteren Spendenübergabe kauften wir dem Krankenhaus in Mampong 6 Blutdruckmessgeräte.

### **3. Allgemeine Neuigkeiten von BOA-Afrika e.V.**

Regelmäßig erhalten wir unterschiedlichste Anfragen per E-Mail. Darunter war dieses Jahr z.B. noch einmal eine Anfrage von einem Sanitätshaus aus Ostfriesland, welches uns erneut das Angebot unterbreitet hat, dass wir uns einfach melden können, wenn wir etwas brauchen. Darüber freuen wir uns natürlich sehr und werden gegebenenfalls gern darauf zurückkommen.

Aber auch andere Hilfsangebote finden wir regelmäßig in unserem E-Mail-Postfach, was wir sehr zu schätzen wissen.

Es ist schön, dass es so viele Leute gibt, die an andere Menschen denken und ihre Unterstützung anbieten – vor allem in einem Jahr wie 2020, welches so viele Leute in große Schwierigkeiten gebracht hat.

Unser Verein besteht inzwischen aus elf festen Mitgliedern. Davon sind vier Mitglieder ehrenamtlich im Vorstand bzw. als Projektkoordinatorinnen mit den Arbeiten rund um BOA – Afrika e.V. beschäftigt.

Seit kurzem hat unser Verein eine neue Postadresse:

**BOA – Afrika e.V., c/o Jasmin Rüther, Lauffener Straße 5, 12459 Berlin.**

#### 4. Ihre Mithilfe

Wenn Sie unsere Tätigkeit unterstützen möchten, gibt es verschiedene Möglichkeiten zur direkten oder indirekten Mithilfe, welche wir Ihnen im Folgenden kurz vorstellen möchten.

##### **Geldspende**

Ihre Spende fließt natürlich in unsere Projekte vor Ort. Teilweise erhalten wir Sachspenden, die wir in den entsprechenden Kliniken abgeben. Außerdem kaufen wir vor Ort alle Dinge, die gerade am nötigsten gebraucht werden. Das können z.B. medizinische Instrumente, Medikamente, Verbandsmaterial, kleinere Geräte oder auch Krankenhausbetten samt Matratzen und Bettzeug sein. Aber auch die Übernahme der Kosten für eine Krankenversicherung oder medizinischen Eingriffen kann manchmal äußerst wichtig sein.

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, freuen wir uns natürlich sehr über eine Spende auf unser Vereinskonto:

**Empfänger: BOA- Afrika e.V**

**IBAN: DE79830654080004732030**

**BIC: GENO DEF1 SLR**

**Bank: VR-Bank ABG-Land/ Skatbank**

Ihre Spende können Sie beim Finanzamt geltend machen. Bei einer Spende bis zu 200 € genügt hierzu der Beleg. Anderenfalls bekommen Sie von uns natürlich eine Spendenquittung.

##### **Gooding**

Gooding ist eine fantastische Möglichkeit, um unserem Verein finanziell unter die Arme zu greifen, ohne an uns spenden zu müssen. Denn durch Ihren Onlineeinkauf haben wir die Möglichkeit, Prämien zu erhalten.

Dafür wählen Sie einfach unter <https://www.gooding.de/shops> Ihren gewünschten Onlineshop und unseren Verein „BOA-Afrika e.V.“ als Prämienempfänger aus. Dadurch bekommen wir eine kleine finanzielle Unterstützung, die wir in unsere Projektarbeit investieren können. Sie müssen sich weder anmelden, noch zusätzlich etwas bezahlen. Wichtig ist nur, dass Sie ab sofort jeden Online-Einkauf über <https://www.gooding.de/> starten!



Such dir einen Shop aus,



wähle unseren Verein



und kaufe ein wie immer.



Unser Verein erhält eine Prämie.

##### **Facebook**

Auf unserer Facebookseite [www.facebook.com/vereinboaafrica](http://www.facebook.com/vereinboaafrica) halten wir Sie immer auf dem Laufenden über den aktuellen Stand unserer Projektarbeit. Außerdem erwarten Sie spannende Hintergrundinformationen zu unserer Tätigkeit und Bilder aus erster Hand von

unseren Aufhalten in Ghana. Ab und zu teilen wir auch interessante Artikel zu medizinischen Themen mit Bezug zu Afrika.

### **Spendenaktion**

Gern können Sie Ihre eine Spendenaktion organisieren und auf diese Weise Spenden für BOA-Afrika e.V. sammeln. Wir freuen uns über jedes Engagement und können Sie gern mit Bildmaterial unterstützen. Denkbar wäre z.B. ein Kuchenbasar, ein Marathon oder eine andere Aktion.

### **Mundpropaganda**

Wir freuen uns ganz besonders, wenn Sie Ihren Familien, Freunden und Bekannten von unserer ehrenamtlichen Tätigkeit berichten, denn das zeigt uns, dass Sie unser Engagement schätzen und andere Personen daran teilhaben lassen möchten. Dieses Schneeballsystem ist äußerst wichtig für uns. Denn zum einen verbreitet sich so unser Anliegen schneller. Zum anderen ist natürlich die Empfehlung durch nahestehende Personen, unseren Verein in irgendeiner Weise zu unterstützen, sehr viel glaubwürdiger.

Es wäre also sehr schön, wenn auch Ihre Familien, Freunde und Bekannte Fans unserer Facebookseite [www.facebook.com/vereinboaafrika](http://www.facebook.com/vereinboaafrika) werden möchten und / oder uns anderweitig unter die Arme greifen. Für weitere Informationen bietet sich natürlich auch das Teilen unserer Website [www.boa-afrika.com](http://www.boa-afrika.com) an.

### **5. Und zu guter Letzt...**

Wir wissen es sehr zu schätzen, dass Sie uns gerade in diesem Jahr unterstützt haben – sei es durch Anregungen, Angebote, liebe Worte, durch Werbung oder Spenden. All das hilft uns weiter.

Durch Ihre Anregungen werden wir vielleicht auf etwas aufmerksam, was uns vorher nicht aufgefallen ist. Durch bestimmte Angebote, wie z.B. die Spende der selbst genähten Mund – Nase – Masken, können wir evtl. bestimmte Probleme in Ghana lösen. Liebe Worte motivieren uns, denn sie zeigen uns, dass unsere Arbeit richtig ist. Ihre Werbung, wenn Sie also z.B. Ihren Familien oder Freunden von uns erzählen, hilft, indem Sie unsere Tätigkeit bekannter machen. Und Ihre Spenden sind natürlich unheimlich wichtig, damit wir unsere Projekte überhaupt umsetzen können.

Sie alle sind also auch auf Ihre Art und Weise ein wichtiges Puzzleteil von BOA – Afrika e.V.!

Wir danken Ihnen von Herzen, dass Sie mit uns die Menschen in Ghana in den letzten Monaten unterstützt haben. Die Mitarbeiter in den Kliniken dort leisten großartige Arbeit und haben immer ein Lächeln auf den Lippen. Sie sind Ihnen für Ihre Unterstützung sehr dankbar und wünschen Ihnen, dass Sie gesund sind und es Ihnen gut geht.

Dem können wir uns nur anschließen.

Wir hoffen sehr, dass Sie die vergangenen Monate so gut wie möglich durchlebt haben und dass Sie und Ihre Familien gesund sind.

Wir wünschen Ihnen einen schönen dritten Advent und ein besinnliches Weihnachtsfest.

Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen nur das Beste – und vor allem ganz viel Gesundheit, Freude und Zufriedenheit.

Es grüßen Sie ganz herzlich

Jessica Poick, Jasmin Rüther und Susanne Poick